

INTERNATIONALES KOMITEE ZUR VERTEIDIGUNG  
POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA

sezione italiana  
c/o avv. sergio spazzali  
via moscova 13  
I - 20122 milano  
tel.: 63 95 52

sektion schweiz  
c/o rechtsanwalt rambert  
badener strasse 89  
CH 8026 zürich  
tel.: 23 24 33

sektion nederland  
rechtsanwalt  
pieter h. bakker schut  
koningslaan 10  
utrecht  
tel.: 51 22 41

section belge  
c/o cecile draps  
14, boulevard emile de lavelaye  
B - 4020 liege / luik  
tel.: 414 30 301

sektion BRD  
c/o rechtsanwalt croissant  
lange strasse 3  
D - 7000 stuttgart 1  
tel.: 29 43 87

Stuttgart, den 14.8.1977

P R E S S E M I T T E I L U N G

33 politische Gefangene sind im Durststreik, die Gefangenen aus der RAF in Stammheim und die drei nach Hamburg zurückverlegten Gefangenen seit dem 9.8.1977, 16 Uhr. Weil bekannt ist, daß ein Durststreik nach wenigen Tagen mit Sicherheit zum Tod führt, lanciert Generalbundesanwalt Rebmann für den sechsten Tag des Durststreiks ein Interview in die 'Welt am Sonntag' (14.8.1977, S. 2), mit dem er den vorhersehbaren Tod an Gefangenen aus der RAF zu rechtfertigen sucht. Auf die an ihn gestellte Frage: 'Und wenn dann ein Gefangener stirbt?' antwortet er: '...das wäre die Konsequenz, die den Gefangenen und ihren Verteidigern klar gemacht wurde und klar ist.'

Rebmann propagiert jetzt offen die Endlösung an möglichst vielen Gefangenen aus der RAF. Damit ist auch endgültig klar, daß der brutale Überfall von 50 Vollzugsbeamten auf die Gefangenen im siebten Stock am 8.8.1977 der Anfang der Zerschlagung des gerade einen Monat bestehenden Konzentrationsansatzes in Stammheim war. Mit seiner Äußerung feigt Rebmann alle Humanität und die ärztlichen Forderungen hinweg, die die Grundlage für die Konzentration politischer Gefangener bildeten. Er hat nur ein Ziel: tote Gefangene.

Seine Behauptung, die Haftbedingungen der politischen Gefangenen seien 'sehr gut', ist der perfide Versuch des Leiters der Behörde, die seit sechs Jahren die Haftbedingungen den Haftrichtern diktiert und über sie durchgesetzt hat, zu verschleiern, daß diese Haftbedingungen - gemessen an den international anerkannten Maßstäben von UNO und Amnesty International - Folter sind. Außerdem will er damit den massiven, seit Tagen erhobenen Protesten von Amnesty International begegnen.

Die Gefangenen in Stammheim haben den Verantwortlichen zuletzt erklärt, '...daß sie sich darüber klar werden müssen, daß sie Menschen nicht wie Tiere sechs Jahre lang in Kisten halten können und die Haftbedingungen jetzt entsprechend der Forderung der Ärzte d.h. entsprechend

- der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1949, Art. 5, 6, 7, 8, 10, 11 und 30;
- dem Genfer Abkommen zur Behandlung von Kriegsgefangenen von 1949, Art. 3, 4, 7, 13 und 17; und
- der KSZE - Schlußakte

ändern, oder sie werden keine politischen Gefangenen mehr haben.'

Wir rufen alle Demokraten und insbesondere Journalisten hier und im demokratischen Westeuropa auf, sich dem Mordprogramm von Rebmann und der Bundesanwaltschaft mit allen ihnen möglichen Mitteln zu widersetzen und für die Menschenrechte der Gefangenen aus der RAF einzutreten.

Rechtsanwälte  
Müller und Newerla  
IVK - Sektion BRD

INTERNATIONALES KOMITEE ZUR VERTEIDIGUNG  
POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA

sezione italiana  
c/o avv. sergio spazzali  
via moscova 13  
I - 20122 milano  
tel.: 63 95 52

sektion schweiz  
c/o rechtsanwalt rambert  
badener strasse 89  
CH 8026 zürich  
tel.: 23 24 33

sektion nederland  
rechtsanwalt  
pieter h. bakker schut  
koningslaan 10  
utrecht  
tel.: 51 22 41

section belge  
c/o cecile draps  
14, boulevard emile de lavelleye  
B - 4020 liege / luik  
tel.: 414 30 301

sektion BRD  
c/o rechtsanwalt croissant  
lange strasse 3  
D - 7000 stuttgart 1  
tel.: 29 43 87

Stuttgart, 14.8.1977

PRESSEMITTEILUNG

33 politische Gefangene sind im Durststreik. Für die Gefangenen  
aus der RAF in Stammheim ist es der 6. Tag.

in Frankfurt  
in Hamburg

Detlev Schulz  
Eberhard Becker  
Helmut Lulf  
Bernd Geburtig  
Christa Eckes  
Inga Hochstein  
Annerose Reiche  
~~Margit Schiller~~ → 30/8 stop  
Ilse Stachowiak

Pohl, Beer und Hoppe wurden am  
12.8.77 aus der JVA Stammheim  
in das UG Hamburg verschleppt.

Helmut Pohl  
Werner Hoppe  
Wolfgang Beer

in Berlin

Monika Berberich  
Ilse Jandt  
Waltraud Siepert  
Wolfgang Wesslau

in Werl

Heinrich Jansen

in Bochum

Karl-Heinz Dellwo  
~~Lutz Taufer~~ → 16/8 stop

in Köln

Hanna Krabbe  
Bernd Rössner  
Roland Mayer  
Siegfried Haag

Bochum ←

in Zweibrücken

Manfred Grashof  
Klaus Jünschke

in Stammheim

Andreas Baader  
Gudrun Ensslin  
Jan Carl Raspe  
Irmgard Möller  
Ingrid Schubert  
Verena Becker  
~~Sabine Schmitz~~ → 16/8 stop

in Hannover

Ronald Augustin